



**Fraktion
im Rat
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 19.2.2018

An die
Gemeinde Extertal
Frau Bürgermeisterin
Monika Rehmert
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Friedhofswesen in der Gemeinde Extertal / Maßnahmen + Satzungsänderungen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rehmert,

am 14. Dezember 2017 hat der Extertaler Gemeinderat grundlegende Entscheidungen über die Zukunft der Extertaler Friedhöfe getroffen, die wir ausdrücklich begrüßen. Wir sind sehr dankbar darüber, dass in etlichen Ortschaften Vereine / Dorfgemeinschaften gegründet worden sind bzw. gegründet werden, die im Friedhofsbereich Aufgaben übernehmen. Wir sind überzeugt, dass diese Initiativen und tw. Neugründungen positive Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen und die Identitätsbildung in den Ortsteilen haben werden.

Einige Beschlussempfehlungen aus der Verwaltungsvorlage zur Ratssitzung sind noch nicht abschließend beraten worden, da noch Gespräche mit Dorfgemeinschaften / Vereinen geführt werden müssen.

Dazu gehören auch verschiedene Antragspunkte unserer Fraktion (siehe die beiden Anträge vom 7.11.2015 und 17.11.2016).

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass wir die einzelnen Punkte erneut formulieren, zusammenfassen, ergänzen und zur weiteren Beratung vorlegen. Die beiden o.g. Anträge sind somit hinfällig.

Folgendes ist aus Gesprächen in den einzelnen Ortschaften mit Vereinen, Dorfgemeinschaften sowie Bürgervertretern erwachsen. In mehreren Fraktionssitzungen haben wir uns in den vergangenen Wochen weiter mit der sensiblen Thematik beschäftigt, alle Gesichtspunkte einem Abwägungsprozess unterzogen und möchten mit dem vorliegenden aktuellen Antrag unsere Vorstellungen und mittelfristigen Ziele darstellen. Wir führen sie im folgenden tabellarisch auf - die Reihenfolge bedeutet keine Wertung.

Der Extertaler Rat möge beschließen:

1. Es erfolgt eine Änderung der Gebührensatzung:
Die Gebühr für anonyme Bestattungen wird auf 620 € festgesetzt.

2. Die Gebühr für die Nutzung der Extertaler Friedhofskapellen bleibt vorerst bestehen. Die betriebswirtschaftliche Entwicklung nach der Übernahme der Kapellen durch verschiedene Dorfgemeinschaften soll abgewartet werden. Unser ursprünglicher Vorschlag, die Gebühren auf 250 € festzulegen, wird ausgesetzt. Nach ca. 2 Jahren wird der Aspekt „Reduzierung der Benutzungsgebühren“ einer Evaluation unterzogen.

Die Gebühr für die Aufbewahrung des Sarges in den Kapellen (pro Tag = 25 €) halten wir nicht für opportun. Sie ist aus der Satzung zu streichen. Dies gilt nicht für die Nutzung der beiden Kühlräume.

3. Es erfolgt eine Preisabfrage bei allen Extertaler Gartenbaubetrieben für die Erbringung von Leistungen auf den Extertaler Friedhöfen (Rasen- und Heckenpflege).
4. Mit unserem Antrag und dem erfolgten Beschluss, auf allen Extertaler Friedhöfen Baumurnengräber anzubieten, ist ein wichtiger Schritt getan. Weitere Bestattungsformen sind zuzulassen und anzubieten. Hier sollten von den Dorfgemeinschaften und den Akteuren vor Ort Vorschläge gemacht werden können. Die UWE beantragt folgende Bestattungsformen:
 - a) 2er Urnenrasenwahlgräber
 - b) 2er Rasenerdwahlgräber
 - c) 2er und 4er Urnenreihengräber

Damit würde dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger entsprochen und ein vielseitiges sowie attraktives Angebot an Bestattungsformen vorgehalten. Die Friedhofssatzung ist entsprechend zu ändern bzw. anzupassen.

5. Auf dem alten Teil des Friedhofes in Asmissen (vorderer Eingangsbereich / mit Baumbeständen) sind weitere Belegungen zuzulassen und vorzunehmen, u.a. die Anlage von Baumurnengräbern.
6. Für die noch ausstehenden Gespräche vor Ort und den dann folgenden Beschlüssen bzgl. der Überkapazitäten von Flächen hat auf jeden Fall ein offizieller Ratsbeschluss zu erfolgen. Es reicht u.E. nicht aus, dass auf „Empfehlung“ der Friedhofskommission eine Umsetzung solcher Maßnahmen vorgenommen wird. Dort, wo es sinnvoll ist, sind wir für eine Herausnahme dieser Flächen. Es hat dann eine kostensparende extensive Pflege zu erfolgen. Andere Nutzungsarten (z.B. Anpflanzung von Weihnachtsbäumen, Anlegung von Blühwiesen) sind auf jeden Fall mit den ehrenamtlich Aktiven vor Ort zu diskutieren und zu prüfen.
7. Wenn es um „ihren“ Friedhof geht, sind Bürgerinnen und Bürger eher bereit, Geld zu spenden. In den nächsten Jahren werden Kapellen aus unserer Sicht weiterhin eine Bedeutung für Trauerfeiern haben. Gleichzeitig stellen sich an den Gebäuden im Laufe dieser Zeit Abnutzungserscheinungen ein. Deshalb ist anzuregen, dass Rücklagefonds in den einzelnen Ortsteilen unserer Gemeinde gebildet werden. Hier können Menschen einzahlen, um ganz oder teilweise den Betrieb, evtl. erforderliche Sanierungen und Schönheitsreparaturen der Kapellen mitzufinanzieren. Die Einnahmen aus der Kapellenmiete sind mehr als in der Vergangenheit hierfür zweckgebunden einzusetzen.

8. Initiativen seitens der Bürgerinnen und Bürger, auf den Friedhöfen bspw. Bäume zur Verschönerung zu pflanzen, sollten nach Absprache mit der Verwaltung und dem Bauhof grundsätzlich unterstützt werden. Als Baumarten wären langsam wachsende Laubbäume (keine Nadelgehölze) zu empfehlen. Ebenso ist in der Satzung die Erlaubnis aufzunehmen, einen „eigenen“ Baum zu pflanzen (sofern geeignete Flächen vorhanden sind) - z.B. könnten so Familienbäume das Angebot auf unseren Friedhöfen erweitern.
9. In den nächsten Sitzungen der Friedhofskommission ist die Thematik „Bewerbung der Extertaler Friedhöfe“ aufzunehmen. Obwohl das Thema „Bestattung“ eine sehr persönliche und sensible Angelegenheit ist, sollte in angemessener Form an die Extertalerinnen und Extertaler appelliert werden, die Angebote in der Gemeinde zu nutzen. Die Art des würdigen Appells ist im Vorfeld im Fachausschuss zu diskutieren. Eine Umfrage mit anonymer Antwortmöglichkeit könnte erste Hinweise zu zukünftigen Entwicklungen und Wünschen im Friedhofs- und Bestattungswesen erbringen. Die Bestattung auf den Friedhöfen unserer Gemeinde muss positiv beworben und die Vorteile gegenüber anderen Bestattungsorten (Friedwald / Ruheforst - bessere Erreichbarkeit / Kostenfaktor) herausgestellt werden. Über einen Tag des offenen Friedhofes ist nachzudenken.
10. Auf den Extertaler Friedhöfen gibt es Bereiche, in denen die Grablegate für Erdbestattungen bereits abgelaufen und die Gräber daher eingeebnet worden sind. Sollte aufgrund der Belegungssituation oder aufgrund von Wünschen aus der Bevölkerung ein Handlungsbedarf entstehen, ist zu prüfen, ob in diesen Bereichen künftig wieder Erdbestattungen erfolgen können. Es gibt bereits entsprechende Anfragen, die uns Kommunalpolitikern angetragen worden sind. In dem Fall wären ggfs. geologische Untersuchungen vorzunehmen.
11. Das Thema „Urnenstelenanlagen“ (Kolumbarien), die in würdevoller und stilvoller Weise aufgestellt werden könnten, ist bei Bedarf erneut aufzugreifen. Vielleicht ergeben sich in einer repräsentativen Befragung Hinweise darauf.
12. Bei den Laufzeiten der Grablegate sollte mehr Flexibilität gezeigt und ermöglicht werden (evtl. von 30 auf 20 Jahre).
13. Den vor längerer Zeit vom Seniorenbeirat gestellten Antrag auf Anschaffung von Transportwagen unterstützen wir. Diese sollten nun aus unserer Sicht mit den eingegangenen Spenden sowie Mitteln der Gemeinde erworben werden (für alle Friedhöfe).

Wir bitten Sie, den Antrag zur Beratung auf die Tagesordnung der nächsten Haupt- und Beschwerdeausschuss- sowie Ratssitzung zu setzen. Wir danken der Verwaltung an dieser Stelle für die bisherigen Aktivitäten. Die Gespräche bzw. Verhandlungen über die noch ausstehenden Punkte sind fortzusetzen. Wir gehen davon aus, dass nicht alle Ideen und Vorschläge umgesetzt werden können. Darum vertrauen wir auf den Ideenreichtum der Bürgerschaft, die weitere Initiativen und Aktivitäten entwickeln kann. Aus Sicht unserer Fraktion sollte die Thematik weiter - wie bisher - sensibel behandelt werden. Eile und vorschnelle Beschlüsse sind nicht angebracht.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller

Michael Wehrmann
Hans Friedrichs